

Bündnis Kreislaufwirtschaft auf dem Bau Rheinland-Pfalz 2025-2026

Einladung zum Fachgespräch

MV-Schlacke – Vom Abfallprodukt zum strategischen Rohstoff

Dienstag, 23. Juni 2026

**Berufsbildungs- und Technologiezentrum der
Handwerkskammer der Pfalz**

Karlsbader Str. 2, 67065 Ludwigshafen



Anmeldung wird erbeten per Email an Herr Nikita Sargsyan
nsargsyan@umgis.de

Sie erhalten spätestens am 18. Juni eine Bestätigung Ihrer Anmeldung per Email.

In Zeiten zunehmender Rohstoffknappheit im Bausektor verschiebt sich der Blick auf Müllverbrennungsschlacken (MV-Schlacken) als alternative Ressource für mineralische Rohstoffe. Sie spielt eine zentrale Rolle in der Kreislaufwirtschaft am Bau, da sie als wertvoller Ersatzbaustoff primäre Rohstoffe wie Kies oder Schotter ersetzt. Aufgrund ihrer mechanischen Eigenschaften (hohe Tragfähigkeit, Frostbeständigkeit) stellt sie einen idealen Baustoff für den technischen Tiefbau dar.

So hat sich HMV-Schlacke über Jahre als Ersatzbaustoff mit vielen Anwendungsgebieten etabliert. Sowohl aus bautechnischer Sicht, als auch mit Blick auf die Umweltvorgaben, bietet sich der Einsatz im Straßenbau, Gewerbebau sowie im Deponiebau an. Der Einsatz von HMV-Schlacke trägt somit zur Substitution wertvoller mineralischer Primärrohstoffe bei.

Mit dem Inkrafttreten der Ersatzbaustoffverordnung (EBV) am 1. August 2023 gibt es erstmals bundeseinheitliche und rechtsverbindliche Anforderungen an die Herstellung und den Einbau von MV-Schlacke für den Einsatz in technischen Bauwerken. Sie definiert klare Materialklassen und Einbaubedingungen, um den Schutz von Boden und Grundwasser zu gewährleisten.

Obwohl MV-Schlacken technisch hochwertige Baustoffe sind, gibt es in der Praxis in Bezug auf Umwelt- und bautechnische Risiken, sowie Akzeptanzproblemen (rechtliche und wirtschaftliche Hürden) gegenwärtig drei kritische Problemfelder.

Insbesondere die mangelnde Akzeptanz verhindert aktuell eine flächendeckende Nutzung in Bauprojekten.

- **Wie kann die Akzeptanz privater und öffentlicher Bauträger in Bezug auf die Nutzung zugelassener Schlacke erhöht werden?**
- **Welche Möglichkeiten bestehen insbesondere kleine und mittlere Bauunternehmen in Fragen der Bürokratie (z.B. Dokumentationspflichten, Anzeigen, Maßnahmen zur Überwachung) zu unterstützen?**
- **Welche Trends und Forschungsschwerpunkte werden aktuell zum Thema „MV Schlacke“ verfolgt?**

Diesen und weitere Fragen will das Fachgespräch **„MV-Schlacke – Vom Abfallprodukt zum strategischen Rohstoff“** intensiver auf den Grund gehen. Zusammen mit der **Scherer & Kohl GmbH** als zentraler Akteur in der Aufbereitung mineralischer Abfälle, sowie dem Vertrieb von Ersatzbaustoffen wollen wir gemeinsam mit Ihnen den aktuellen Stand der Nutzung von MV Schlacke in Rheinland-Pfalz sowie die dabei derzeit auftretenden rechtlichen und praktischen Hemmnisse diskutieren.

Ziel ist es die Zusammenarbeit zwischen Bauunternehmen, Transporteuren, Aufbereitern, sowie Behörden und kommunalen Körperschaften zu vertiefen, um die Nutzung von MV Schlacke in Rheinland-Pfalz weiter zu fördern.

Programm

Moderation: Thilo Brämer, Fraunhofer-Einrichtung IWKS, Alzenau (Unterfr.)

- 10:00 Eröffnung der Veranstaltung durch das LfU / MKUEM Rheinland-Pfalz
- 10:15 **Impulsvortrag 1: Den Kreislauf wirtschaftlich schließen – sichere Verwertungswege mineralischer Baustoffe aus der Hausmüllverbrennung**
Natalie Gross, Scherer & Kohl GmbH, Ludwigshafen
- 10:40 **Impulsvortrag 2: Rechtliche Vorgaben für die Verwertung von MV-Schlacke**
Dr. Olaf Kropp, SAM Sonderabfall-Management-Gesellschaft Rheinland-Pfalz mbH, Mainz
- 11:05 **Kaffeepause**
- 11:20 **weiterer fachlicher Austausch und vortragsübergreifende Diskussion**
- 12:10 **Transfer zum Betriebsgelände „Scherer & Kohl GmbH“**
- 12:30 **Besichtigung des Betriebsstandortes zur Aufbereitung von MV Schlacken am Standort der Firma „Scherer & Kohl GmbH“ in Ludwigshafen (Inselstraße 20)**
- ca. 14:00 **Ende der Veranstaltung**

Zielgruppen

- Bauunternehmen
- Kommunale Körperschaften
- Institutionen der Baustoffüberwachung
- Hersteller von Produkten für den Tief- und Straßenbau

- Struktur- und Genehmigungsbehörden
- Recycling- und Entsorgungsunternehmen
- Deponiebetreiber und sonstige Interessierte sonstige Interessierte

Veranstaltungsort

Berufsbildungs- und Technologiezentrum der HWK der Pfalz

Karlsbader Str. 2

67065 Ludwigshafen

Scherer & Kohl GmbH (Besichtigung vor Ort)

Inselstraße 20

67065 Ludwigshafen

Anfahrt (Technologiezentrum der Handwerkskammer Pfalz)

a) mit dem PKW

A 61 bis Ludwigshafen, dann auf die A 650 bis Abfahrt Lu.-Gartenstadt. Nach der Abfahrt links in die Bliesstraße abbiegen. Nach 800m im Kreisverkehr erste Ausfahrt (Heuweg) rechts nehmen. Nach 300m rechts in die Karlsbader Straße abbiegen.

b) mit dem ÖPNV

Am Hauptbahnhof Ludwigshafen in die Buslinie 74 Richtung Niederfeld einsteigen bis zur Station Berufsbildungszentrum.

Aus organisatorischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt.

Anmeldung wird erbeten bei Hrn. Nikita Sargsyan (nsargsyan@umgis.de)

Sie erhalten spätestens am 18. Juni eine Bestätigung Ihrer Anmeldung per Email.